

NEUE THERAPIE FÜR DIE BANDSCHEIBEN

Sonde stoppt Rückenschmerzen

Methode ohne Schnitt und Narben: „Pistole“ schießt Beschwerden weg

Bandscheiben-Patienten atmen auf: Endlich gibt es eine Behandlung, die ihnen in wenigen Stunden dauerhaft die Schmerzen nimmt.

Das „Disc-Fx“-Verfahren wurde von amerikanischen Wirbelsäulen-Spezialisten entwickelt und ist jetzt auch in Deutschland möglich. Angewendet wird es von Rückenspezialist Dr. Peter Krause (42), Leiter des Wirbelsäulen-Instituts München: „Unter Röntgenkontrolle führen wir eine

dünne Sonde durch die Haut seitlich in die betroffene Bandscheibe ein.“

Dann wird das vorgewölbte Bandscheibenstück mit einer Minizange entfernt. Anschließend verdampfen die Experten überschüssiges Gewebe mit Radiowellen-Energie. „Da-

durch schrumpft die Bandscheibe, die Vorwölbung bildet sich zurück“, sagt Dr. Krause. Gleichzeitig repariert die Sonde auch noch kleine Einrisse im Faserring, der die Bandscheibe umgibt. Das macht sie wieder stabil.

Nur drei Stunden nach dem Eingriff können die Patienten wieder aufstehen, bleiben jedoch noch zwei Tage zur Kontrolle in der Klinik. Die gesetzlichen Kassen übernehmen die Kosten für den Eingriff.

Info: Wirbelsäulen-Institut München, Telefon: 089/890433410, im Internet: www.wi-muenchen.de

INFO ZUM THEMA

Schwachpunkt

- Unsere Bandscheiben machen die Wirbelsäule beweglich. Durch Fehlhaltungen oder mangelnde Bewegung können sie geschädigt werden: Der äußere Faserring wird spröde, der Kern herausgedrückt. Trifft er auf einen Nerv, entstehen Schmerzen.



HEILUNG
Dr. Peter Krause (42) zeigt, wie die neue Sonde angewendet wird

